

Fledermäuse Willkommen!

Das Erfolgsprojekt zum Fledermausschutz wird wieder gefördert. Der NABU Rheinland-Pfalz bietet Workshops für NABU Mitglieder und Fledermausschützer*innen an.

Vielen Menschen in Rheinland-Pfalz ist das Projekt „Fledermäuse Willkommen!“ noch ein Begriff. Das öffentlichkeitswirksame Artenschutzprojekt geht nun in die zweite Runde. Essenzieller Bestandteil ist auch in dieser Förderperiode die Aus- und Weiterbildung im Ehrenamt.

Um den Schutz gebäudebewohnender Fledermausarten zu verbessern, startete der NABU Rheinland-Pfalz im Jahr 2010 das Projekt "Fledermäuse Willkommen!". Das rheinland-pfälzische Umweltministerium förderte die Aktion von 2010 bis 2013, seitdem führte der NABU das Projekt in eigener Regie weiter, bis es im Herbst 2019 erneut die Förderung des Ministeriums erhielt. Stärker als zuvor liegt in dieser Periode der Fokus auf der Bildung. **Mit diesem Brief soll das Interesse der NABU-Gruppen für dieses Thema abgefragt werden.**

Online oder offline?

Auf Basis der Rückmeldungen zu diesem Aufruf werden die Schulungen entweder als Webinar, als Präsenzveranstaltung oder als Mischform angeboten. Dies hat seinen Ursprung in der Coronapandemie und den bisher geltenden aber auch möglicherweise zukünftigen Einschränkungen zur Eingrenzung der Pandemie. Daher an die NABU-Gruppen die Frage, wie die Zustimmung zu Präsenzveranstaltung oder digitaler Schulung jeweils ist. **Bitte nehmen Sie hierfür an der Umfrage teil.**

Link zur Umfrage <https://lamapoll.de/Fledermaeuse/>

QR-Code



Ausbildungsinhalte

Die Aus- und Weiterbildung von ehrenamtlichen Fledermausschützer*innen beinhaltet drei voneinander unabhängige Module, die sich thematisch voneinander unter-



Kontakt

NABU Rheinland-Pfalz

Fiona Brurein

Referentin für Öffentlichkeitsarbeit

Tel. 06131 140 39-24

Fax 06131 140 39 28

Fiona.Brurein@NABU-RLP.de

Frauenlobstraße 15 – 19

55118 Mainz

Postfach 1647

55006 Mainz



Bekannte Aktionen, wie die Verleihung der Fledermausplakette oder der Fledermauszensus (05.-07. Juni), werden auch weiterhin durchgeführt.

Wer sich hier neu oder wieder engagieren möchte, kann sich bei der NABU Landesgeschäftsstelle in Mainz melden.

scheiden. Die Module bauen auf einem gemeinsamen Grundkurs auf, dessen Kenntnis für den Umgang mit Fledermäusen für jedes der Module vorausgesetzt werden. Wurde der notwendige Grundkurs bereits für eines der Module belegt, so kann er für den Erwerb eines weiteren Moduls auch ausgelassen werden. Die Teilnehmer*innen erhalten als Anerkennung für die Teilnahme eine Urkunde mit dem Titel des absolvierten Moduls. Die Veranstaltungen sollen im Falle von Präsenzveranstaltungen für eine bessere Erreichbarkeit jeweils zentral im Norden und im Süden von Rheinland-Pfalz angeboten werden.

Modul	Beschreibung	Dauer
Fledermausfreund*in	Das Modul „Fledermausfreund*in“ soll alle Fertigkeiten vermitteln, die für eine erfolgreiche Pflege und anschließende Rückführung der Fledermausfindlinge in die Wildnis erforderlich sind.	Dauer: Ca. 8h
Fledermauskundschafter*in	Die Teilnehmer*innen lernen vor allem Methoden des Monitorings. Von der Dämmerungssuche nach Quartieren bis hin zur Detektorerfassung werden Kenntnisse vermittelt. Dieser Workshop ist vor allem für technikaffine Menschen geeignet.	Dauer: Ca. 10 h, mit abendlicher Exkursion
Fledermausberater*in	Der Kurs soll die notwendigen Kenntnisse vermitteln, um die Fledermausschützer*innen zu befähigen Eingriffe in Fledermausquartiere an Gebäuden zu beurteilen und zu begleiten. Darüber hinaus sollen die Teilnehmer*innen in die Lage versetzt werden die Betroffenen rechtlich fundiert zu beraten und möglichen Konflikten vermittelnd zu begegnen.	Dauer: Ca. 10 h, mit abendlicher Exkursion



Wer sich für Aus- und Weiterbildung im Ehrenamt interessiert, der sei an dieser Stelle auf das NABU Bildungswerk im NABU Netz unter www.nabu-netz.de hingewiesen. Hier finden sich Weiterbildungen im Bereich Arbeitssicherheit, Vereinsorganisation, Naturschutz, Kommunikation und weiteren Themen.

Übrigens heimische Fledermäuse sind keine Träger des neuartigen Coronavirus

Aktuell werden immer wieder Fledermäuse mit dem neuartigen Coronavirus, das die Erkrankung Covid-19 auslösen kann, in Verbindung gebracht. Angst davor, dass Fledermäuse in Deutschland Menschen anstecken könnten, braucht jedoch niemand zu haben. Denn es gibt keine Belege dafür, dass die in Deutschland heimischen Fledermäuse Träger jenes Corona-Stammes sind, dem auch das Coronavirus SARS-CoV-2 entstammt. Dieses Virus ist neuartig und wird von Mensch zu Mensch übertragen. Um sich und andere zu schützen, sollte man sich daher an die öffentlich ausgerufenen Schutzmaßnahmen halten. Weitere Informationen dazu auch auf <https://www.nabu.de/tiere-und-pflanzen/saeugetiere/fledermaeuse/18829.html>